



Pressekonferenz für Medienvertreter

Düsseldorf, 28. Februar 2024

Ausführungen

Michael Lewis

CEO, Uniper SE

Es gilt das gesprochene Wort.

Herzlich willkommen zur Bilanz-Presskonferenz



Herzlichen Dank, Fabienne

Sehr geehrte Damen und Herren, auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer Pressekonferenz.

Ich bin sehr froh, Sie zu sehen und wünsche mir, dass wir von nun an wieder jedes Jahr persönlich zusammenkommen, wenn Uniper seinen Geschäftsbericht veröffentlicht. So war es vor der Corona-Zeit gute Übung und so soll es auch in Zukunft sein.

Es ist auch in anderer Hinsicht ein Neustart: Sie sehen heute zum ersten Mal den kompletten neuen Vorstand der Uniper zu einer Bilanzpressekonferenz vor sich. Wir alle haben im letzten Jahr zu unterschiedlichen Zeitpunkten unsere Funktionen angetreten.

Wir beginnen dieses Jahr also mit einer neuen Normalität.

Und Sie wissen: Normalität war für Uniper in den vergangenen Jahren nicht selbstverständlich.

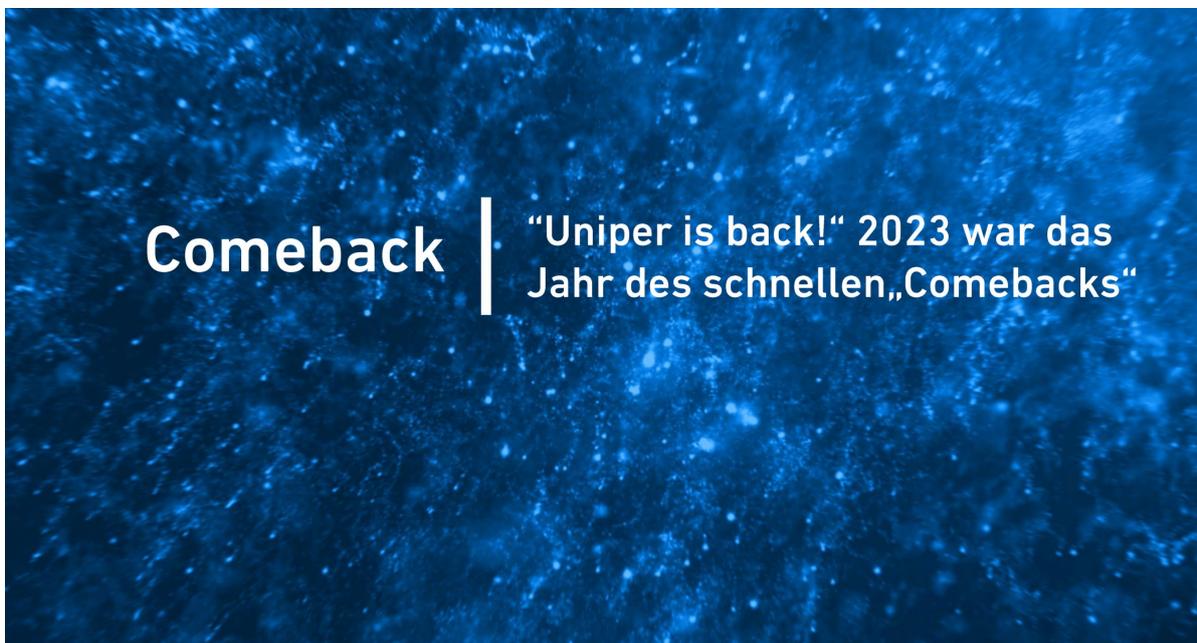


2022 war für Uniper ein Jahr der existenziellen Krise, gekennzeichnet durch den Abbruch der Gaslieferbeziehung mit Russland und einer daraus folgenden Energiekrise. Diese Krise hat Uniper als größten Gasimporteuer Europas und zentralen, systemrelevanten Versorger Deutschlands in besonderer Weise getroffen.

Uniper hat nicht aufgegeben, sondern ist für seine Kunden eingestanden und hat die Krise auch für Deutschland ausgehalten.

Dies ist Dank der Entscheidungskraft des deutschen Staates gelungen. Aber: Wir haben uns auch durch eigene Anstrengungen aus der Krise befreit.

Gas konnte aus anderen Quellen beschafft und unsere Kunden in vollem Umfang weiter beliefert werden. So konnte die Wirtschaft weiter produzieren und in Deutschland hat niemand gefroren. Allein unser neues LNG-Terminal in Wilhelmshaven hat im letzten Jahr rund sechs Prozent des deutschen Gasverbrauchs gesichert.



Anfang 2023 sind die Gaspreise wieder stark gesunken und Uniper war mit einer klugen Absicherungsstrategie und einem effizienten Einsatz seiner Kraftwerke in einem herausfordernden Marktumfeld sehr erfolgreich. So sind Uniper im Jahr 2023 die außerordentlich hohen Gewinne entstanden, die Sie im Geschäftsbericht sehen.

Jutta Dönges wird Ihnen die finanzielle Entwicklung von Uniper im letzten Jahr gleich im Detail darstellen.

Wir haben mehrfach hervorgehoben, dass wir eine Wiederholung dieser Gewinnsituation nicht erwarten.

Ich halte für 2023 fest:

1. Die finanzielle Stabilisierung und bilanzielle Gesundung fanden in Rekordzeit statt.
2. Uniper liegt auch bei der Umsetzung der EU-Auflagen im Zusammenhang mit der Stabilisierung durch die Bundesregierung voll im Zeitplan.
3. Ein komplett neuer Vorstand hat im letzten Jahr sein Amt angetreten und setzt seitdem eine neue Strategie um, die neues, grünes Wachstum anstrebt.

Die Botschaft „Uniper is back!“ hat auch unsere Mitarbeiter motiviert, nach vorne zu schauen. **2023 war insofern das Jahr des schnellen „Comebacks“ – ein Ausnahmejahr.**



2024 wird nun das Jahr des Aufbruchs. Uniper ist nicht nur zurück, es ist resilienter, finanziell stärker und zielgerichteter als zuvor. Nun heißt es: „**We are back stronger!**“.



Unsere Risiken werden durch die neue Ausrichtung erheblich und dauerhaft vermindert – 2022 wird sich nicht wiederholen.

2024 ist das erste volle Jahr der „neuen“ Uniper mit neuer Strategie.

Dies bedeutet zugleich: Die Gewinnsituation von 2023 wird sich in diesem Jahr deutlich normalisieren. Diese Normalisierung ist gut. Und obwohl die Märkte weiterhin herausfordernd sind, wollen wir die Zeit der extremen Ausschläge hinter uns lassen. Uniper soll in ruhigeres Fahrwasser steuern.

Dies reflektiert auch unser finanzieller Ausblick für das Gesamtjahr 2024. Für dieses Jahr erwarten wir ein niedrigeres Ergebnis aufgrund sinkender Rohstoffpreise. Das Marktumfeld wie auch unsere Ergebnisse normalisieren sich.

Sie kennen die wesentlichen Kennzahlen bereits seit vorletzter Woche und wissen ebenso, dass wir eine Rückstellung in Höhe von rund 2,2 Milliarden Euro für eine wahrscheinliche Zahlungsverpflichtung gegenüber der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der im Jahr 2022 gewährten Beihilfe gebildet haben.

Dabei handelt es sich um eine Bestimmung der Europäischen Union im Zusammenhang mit der Genehmigung von staatlichen Hilfen für Uniper durch die deutsche Regierung im Zuge der Gaskrise.

Jutta Dönges wird Ihnen zu diesem Thema gleich detaillierter Auskunft geben.

Ich möchte betonen: Es ist angemessen und fair, wenn Uniper die deutschen Steuerzahler für ihr Engagement zur Stabilisierung von Uniper im Jahr 2022 kompensiert.



Meine Damen und Herren,

Unsere Strategie für die Jahre bis 2030 sieht eine deutliche Beschleunigung der Energiewende und unserer eigenen Transformation vor.

- Unser Stromportfolio wollen wir bis 2030 vollständig umbauen: Von heute 20% grüner Produktion auf dann 80%. Bis 2029 wollen wir aus der Kohle ausgestiegen sein.
- Im Gasbereich sind wir Marktführer mit Gaslieferungen von mehr als 200 TWh jährlich. Wir wollen dieses Portfolio von 200 TWh schrittweise in ein grünes Portfolio umbauen.

- Wir wollen unsere starke Kundenbasis von rund 1.000 Kunden aus Industrie und Stadtwerken und Netzbetreibern halten und möglichst ausbauen
- Und unser Fernziel ist es, bis 2040 vollständig klimaneutral zu sein.

In diesem Jahr liegt unser Fokus auf Projektentwicklung und Wachstum. Wir schaffen die Grundlagen für die Zukunft des Unternehmens.

Die Aktivitäten in den Zukunftsfeldern Wasserstoff, Erneuerbare Energien und flexible Erzeugung sind definiert, benötigen aber auch ihre Zeit – zumal vielfach noch der regulatorische Rahmen für Investitionsentscheidungen fehlt.

Zunächst wird es daher auch darum gehen, den Wert des Uniper-Portfolios an Gas- und Strom-Anlagen bestmöglich zu nutzen und zu steigern. Unsere Anlagen, Verträge und Standorte sind von großer, oft von entscheidender Bedeutung bei den Plänen der nationalen Regierungen in unseren Kernmärkten für die Transformation der Märkte.

Im Rahmen der neuen Strategie wird das Jahr 2024 wie erwähnt ein Jahr des Aufbruchs. Wir planen, allein in Projekte für grünes Wachstum und grüne Transformation, bis 2030 rund 8 Milliarden Euro zu investieren. Das Geld wird in die neu strukturierten Segmente Green Generation, Flexible Generation und Greener Commodities fließen. Wir werden aber auch unsere Projekt-Pipeline weiterentwickeln und priorisieren.

Für dieses Jahr erwarten wir die ersten bedeutenden Meilensteine unserer Transformation. Hier nur eine Auswahl möglicher Felder für Investitionen:

- Wir werden entscheiden, ob wir uns an den Ausschreibungen der Bundesregierung im Rahmen der Kraftwerksstrategie beteiligen. Wie schon kommuniziert, halten wir den Neubau von wasserstoff-fähigen flexiblen Anlagen für dringend nötig – ebenso den von der Regierung angekündigten Kapazitätsmarkt. Klar ist: Wir stehen bereit! Das zeigt auch unsere geplante Kooperation mit Siemens Energy. Sobald die Kraftwerksstrategie der Bundesregierung die nötigen regulatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen hierfür setzt, wird diese Partnerschaft einen Beitrag leisten können, um eine Umsetzung in „Deutschlandgeschwindigkeit“ zu ermöglichen. Fokus der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Entwicklung von „Clean Dispatchable Power Lösungen“, also von H2-ready Kraftwerken, die während Dunkelflauten die Energieversorgung aufrechterhalten. Diese sind elementar notwendig, um den weiteren Ausbau der Erneuerbaren zu ermöglichen. Gemeinsam bereiten Siemens Energy und Uniper technologischen Lösungen vor, um dem Markt konkrete Angebote machen zu können.
- Auch im Bereich der deutschen Wasserkraft gibt es die Option für größere Investitionen. Wasserkraft ist in Deutschland und Schweden Teil der Uniper-DNA und soll weiterentwickelt werden, wo es sinnvoll und vernünftig ist. Unsere deutsche Wasserkraft feiert in diesem Jahr Jubiläum. Im Januar ist unser Kraftwerk am Walchensee in Bayern 100 Jahre alt geworden. Seine Inbetriebnahme markierte gleichzeitig den Beginn der Elektrifizierung in Süddeutschland.

- Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr in weitere Projekte im Bereich der Wind und Solar investieren werden. Stand heute hat Uniper bereits Wind- und Solarprojekte von mehreren Hundert Megawatt kommerziell gesichert. Wir wollen rund 10 Gigawatt Kapazität bis 2030 realisieren, also im Schnitt mehr als 1 Gigawatt im Jahr.
- Und last not least: Wir ertüchtigen unsere Speicheranlagen für eine Zukunft mit Wasserstoff entlang des geplanten Wasserstoff-Kernnetzes. Allein am Standort Krummhörn sind zusätzliche Investitionen von rund 200 Millionen Euro in den kommenden fünf Jahren für die perspektivische Umstellung auf Wasserstoff vorgesehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich komme zum Schluss. Und daran merken Sie, dass ich als Engländer keine langen Reden mag. Ich bin Pragmatiker.

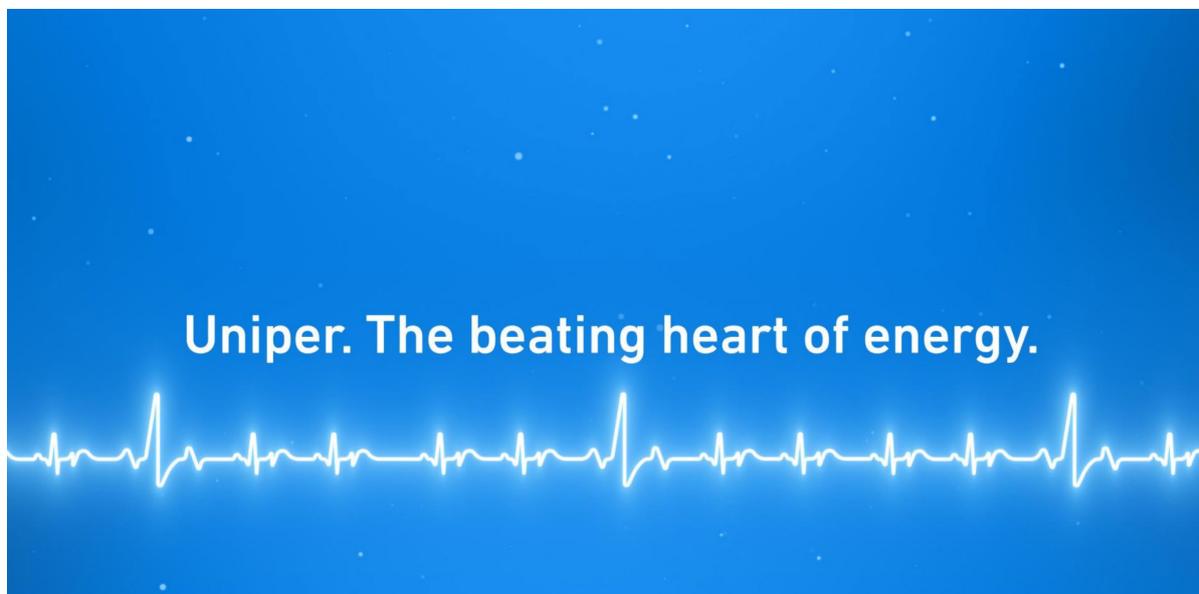
Ich habe es deshalb auch begrüßt, dass die Bundesregierung kürzlich ihre Pläne für eine neue Kraftwerksstrategie vorgelegt hat. Das ist ein Anfang. Wir sollten nie auf die perfekte Lösung warten, sondern einfach anfangen.

Dieser Optimismus hat nichts damit zu tun, dass Uniper ein Staatsunternehmen ist und wir alles gut finden, was in Berlin entschieden wird.

Es geht mir darum, dass jeder Fortschritt zählt. Das Glas ist für uns halb voll und nicht halb leer.

Ich prüfe gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen jeweils im Einzelfall, ob sich daraus Chancen ergeben: für unsere Kunden, unsere Anteilseigner und unsere Mitarbeiter.

Es geht um Machbarkeit, Bezahlbarkeit und nachhaltiges Wirtschaften – immer mit Blick auf die Menschen.



Meine Damen und Herren,

ich habe eben von Uniper als einem neuen Unternehmen mit neuer Transformations-Agenda gesprochen. Bei all dem bleibt Uniper aber, was es ist:

- Eines der wichtigsten Energie-Unternehmen in Deutschland und Europa – mit Systemrelevanz bei Gas und Strom
- Der führende Gasversorger und -importeur Deutschlands
- Und unsere Kraftwerke und Speicher spielen weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Transformation in unseren Kernmärkten



Uniper ist „The beating heart of energy“ mit einer singulären Rolle im Energiemarkt und einer einzigartigen Unternehmenskultur – dem Uniper Way.

Wir gehen daher mit Selbstbewusstsein und Optimismus in dieses Jahr 2024.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dieses Dokument enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.